

# Der Höhlenbär – erst abgespeckt und dann ausgestorben!

Die zwischen 40.000 und 50.000 Jahre alten Knochen und Schädel dieser Höhlenbären wurden in der Conturineshöhle gefunden. Die befindet sich in den Südtiroler Dolomiten in 2.800 Meter Höhe und ist damit der weitaus höchst gelegene Fundort eines Höhlenbären. Fachleute der Universität Wien haben von den Funden einen originalgetreuen Abguss erstellt und diesen hier eingebaut.

**Der Höhlenbär konnte von Kopf bis Schwanz die stattliche Länge von 3,70 Metern erreichen. Trotz seiner beeindruckenden Ausmaße haben ihn die Steinzeitmenschen erfolgreich bejagt.**

Doch deswegen ist der Höhlenbär vermutlich nicht ausgestorben. Vielmehr nehmen Fachleute an, dass ihm seine Winterruhe zum Verhängnis wurde. Diese dehnte er wegen der immer länger werdenden Winter mehr und mehr aus. Und während der kürzeren Sommer blieb dann immer weniger Zeit, um sich eine ordentliche Fettschicht für die Winterruhe anzufressen. So wurden die Höhlenbären von Jahr zu Jahr schwächer und schwächer, bis sie schließlich für immer verschwanden ...

**Berühren Sie den roten Punkt auf der Glasscheibe: Dann können Sie noch mehr über den Höhlenbären erfahren!**



Der Höhlenbär,  
wie man ihn sich heute vorstellt

